



BIOACKERKULTUREN MARKTENTWICKLUNG

FiBL-Ackerbautagungen 14.01.2020, Fatos Brunner

Übersicht



Bio-Ackerkulturenmarkt



Ein Marktumfeld das sich verändert



Die Rolle von Bio Suisse und Produktmanagement

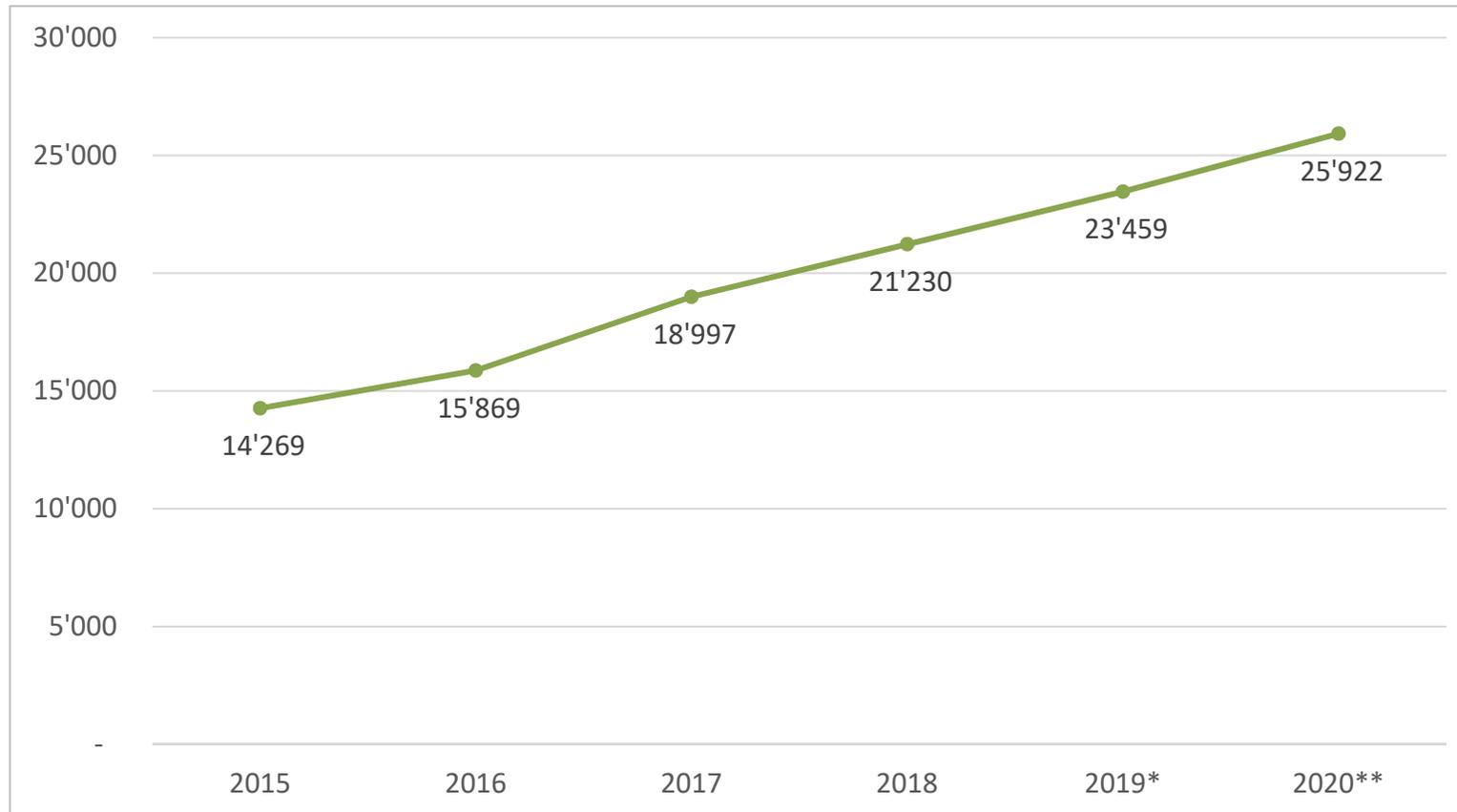


Was macht Bio Suisse

Bio-Ackerkulturenmarkt



Offene Bioackerfläche nimmt weiter zu



Veränderung in %:	11.2%	19.7%	11.8%	10.5%	11.0%
Veränderung abs. in ha:	1600	3128	2233	2229	2474

*BFS Daten extrapoliert mit Umstellerdaten 2019

** 2020 auf Basis interner Schätzung (Umsteller 2020), Annahme 10% Wachstum

→ Die Knospe-zertifizierten Flächen waren in den Vorjahren jeweils 15% tiefer als jene des BFS

Bio-Brotgetreidemarkt

2017

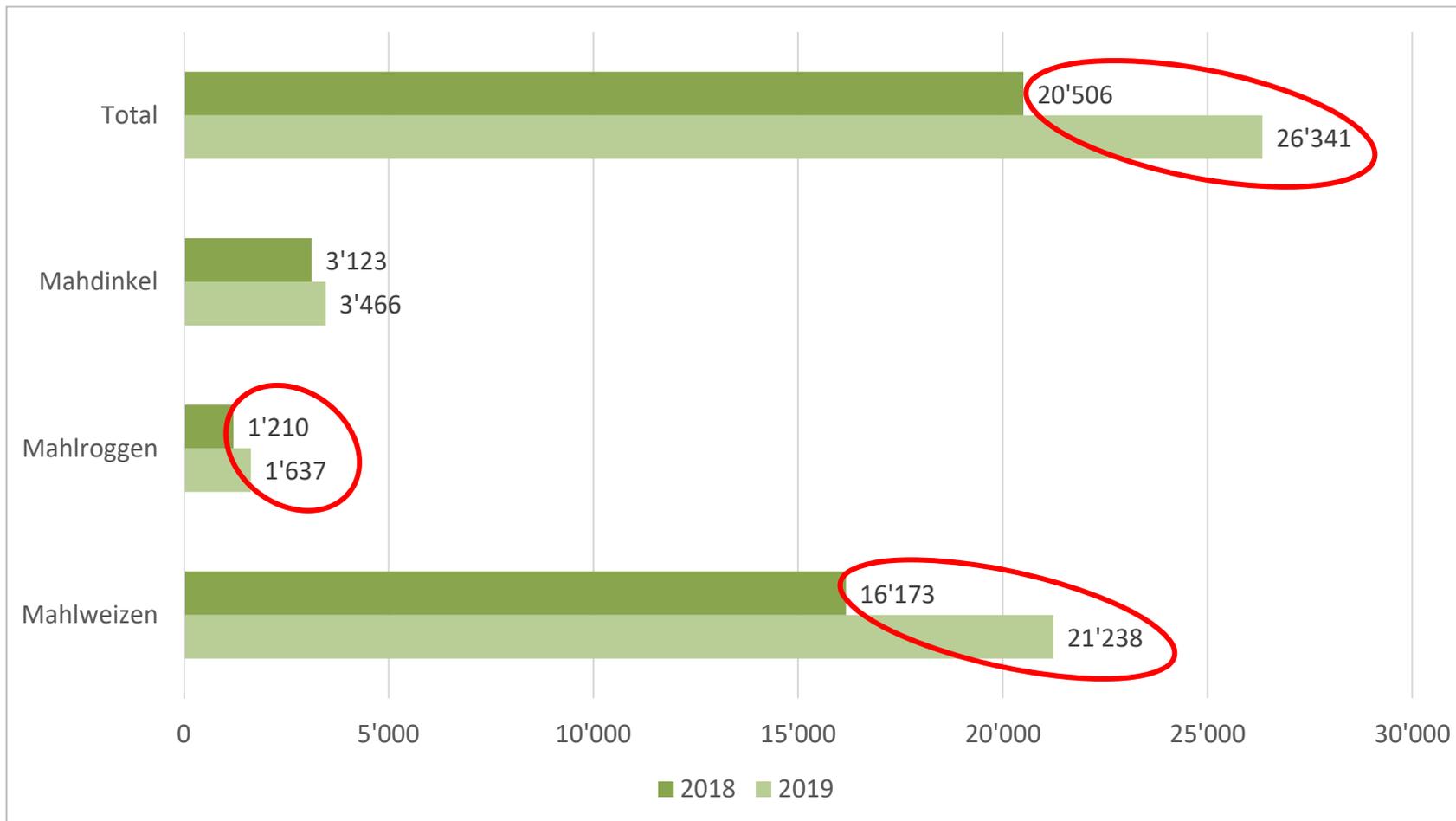
2018

2019



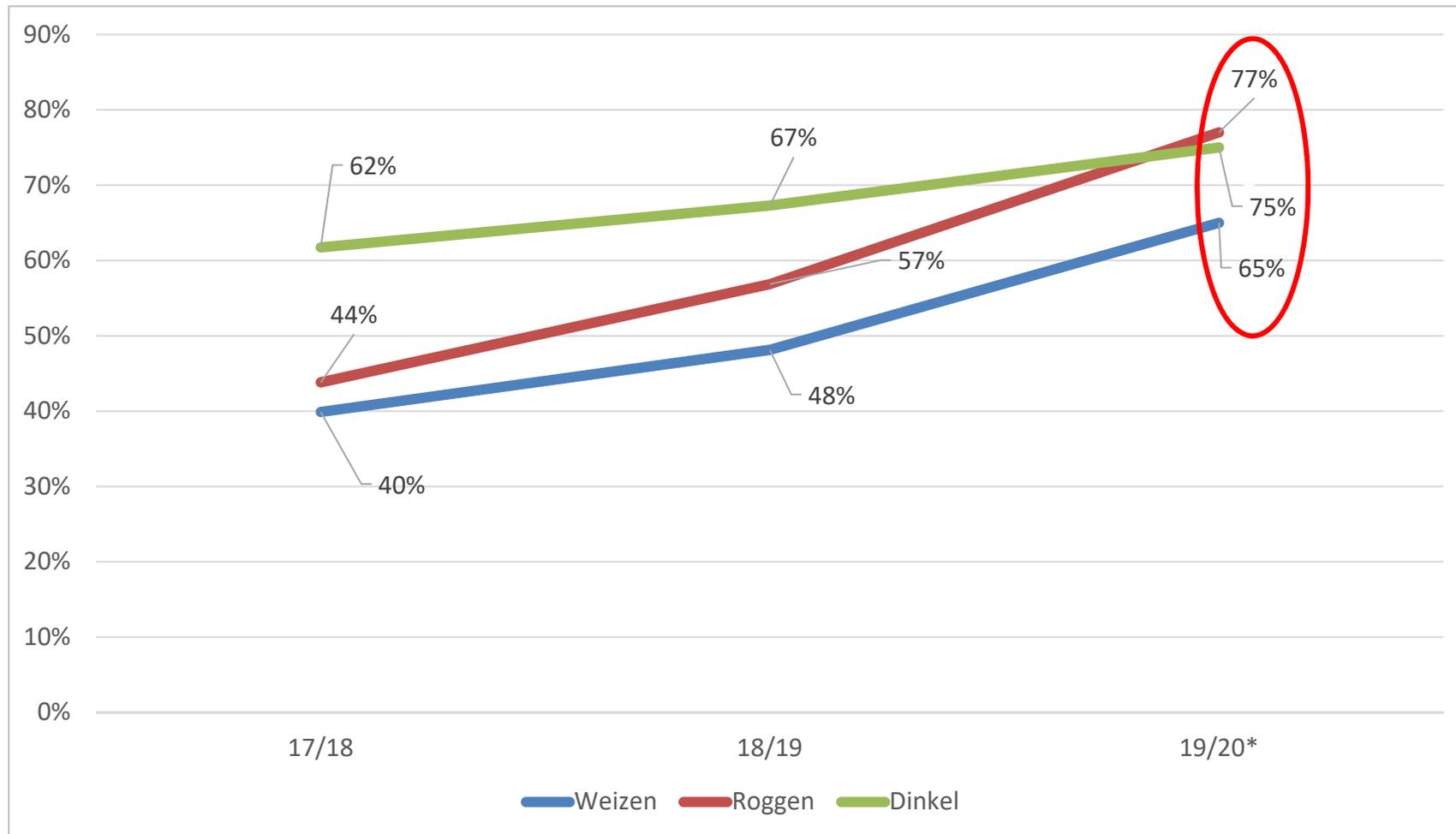
Bio-Brotgetreidemarkt

Inlandproduktion Brotgetreide in Tonnen

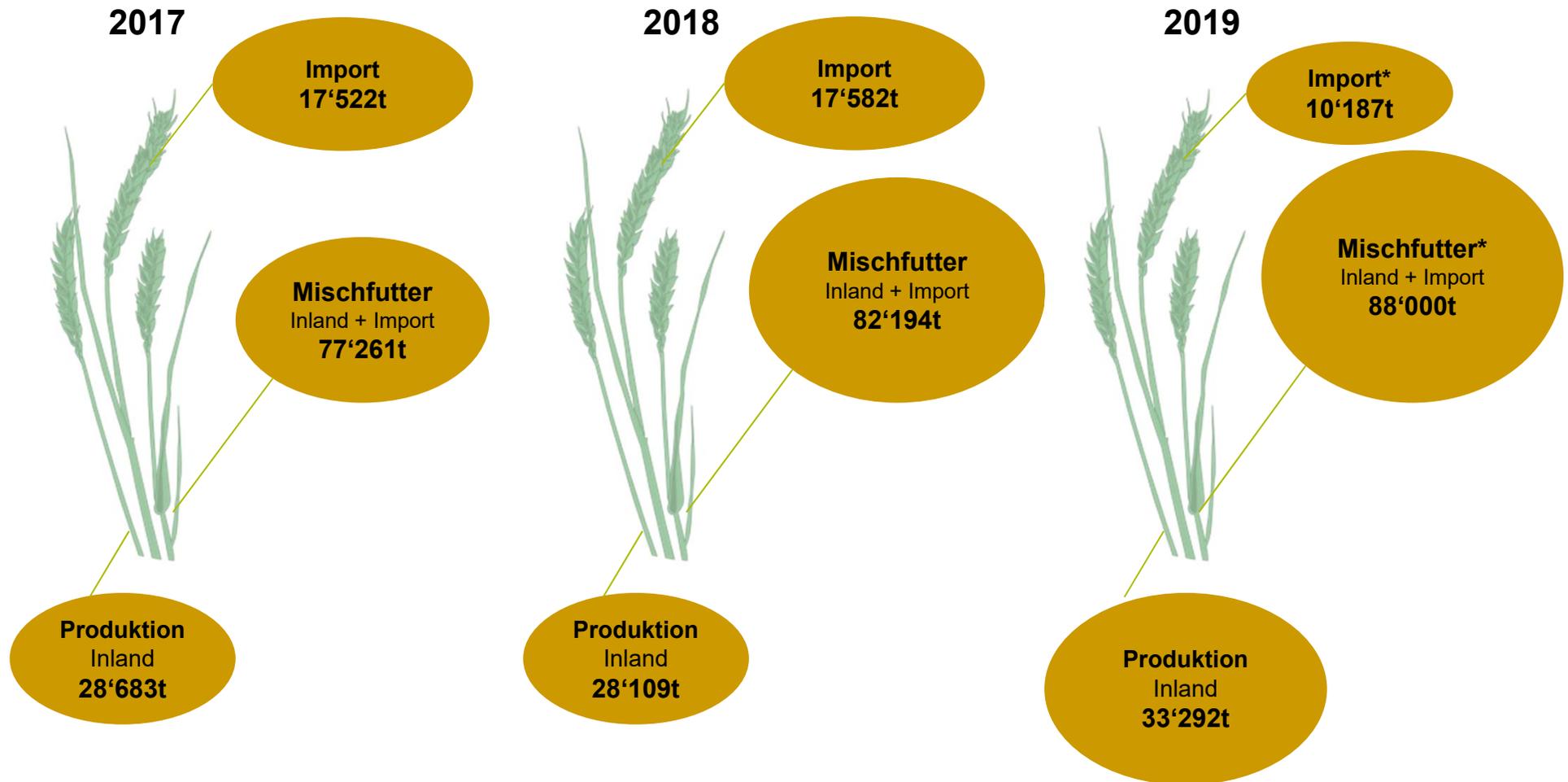


Getreideart	Veränderung (%)
Weizen	+31%
Roggen	+35%
Dinkel	+11%
Total	+28%

Inlandanteile Brotgetreide

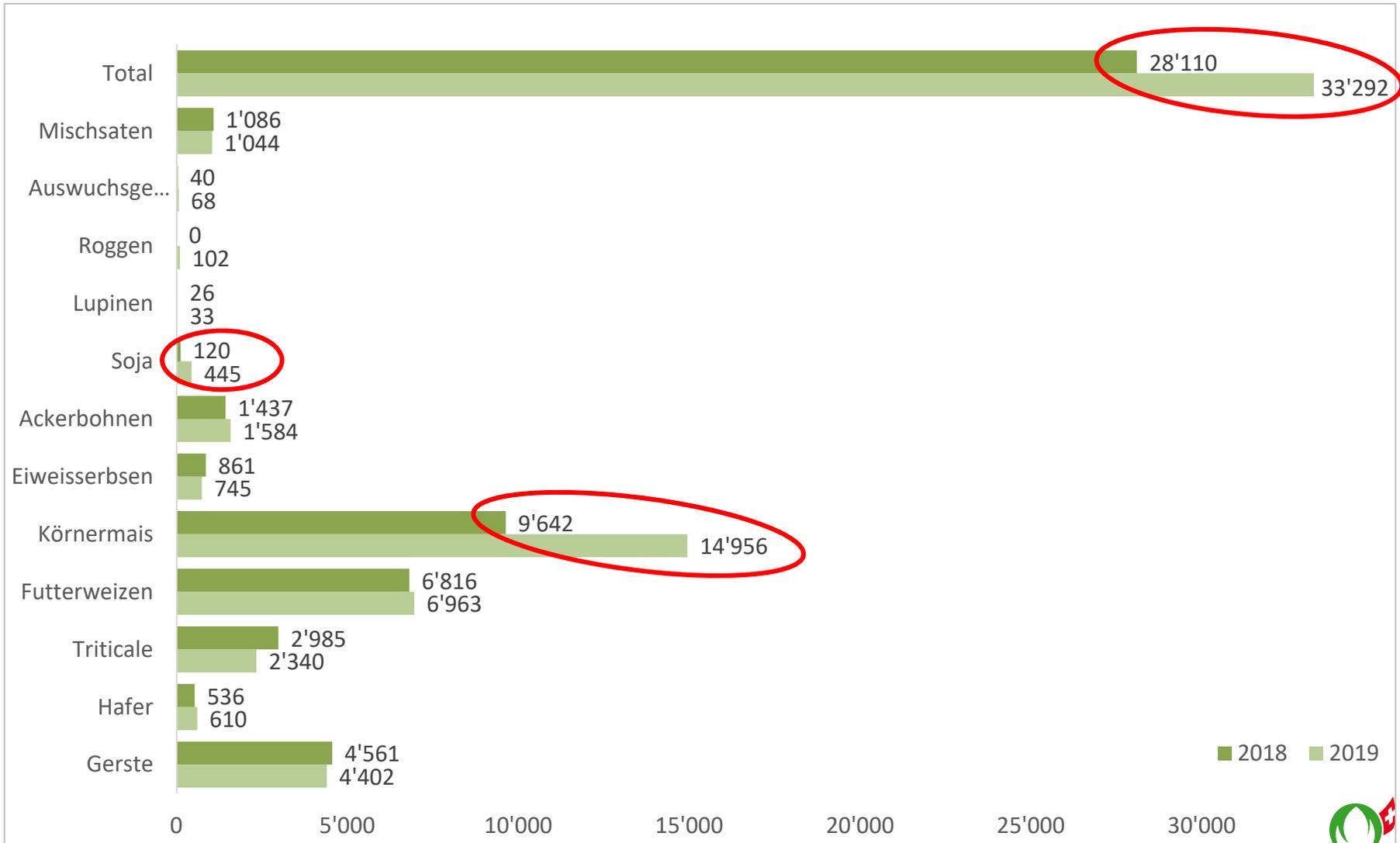


Bio-Futtergetreidemarkt

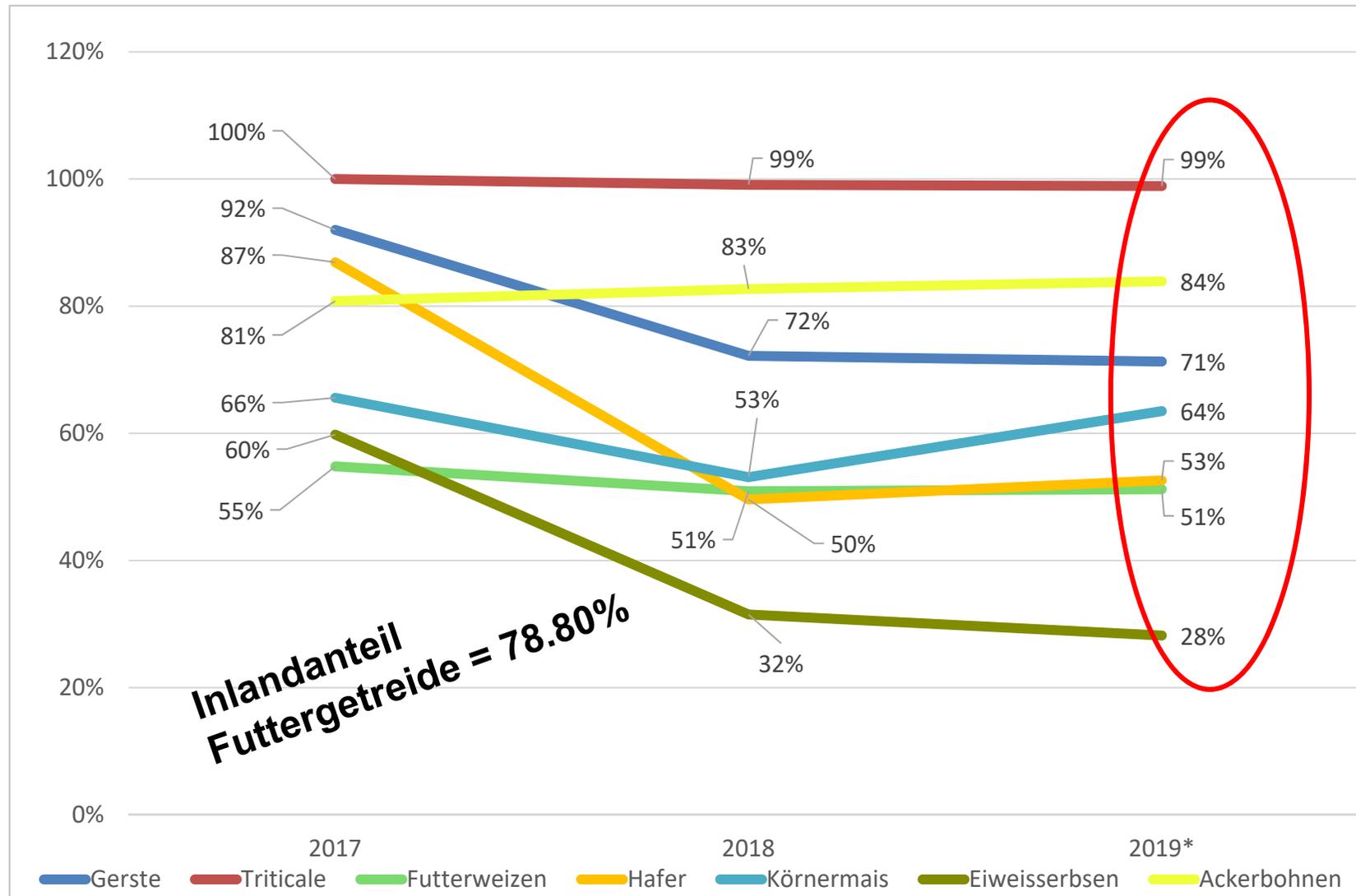


Lupinen	Soja	AB	EE	K-Mais	F-Weizen	Triticale	Hafer	Gerste	Total
+27%	+272%	+10%	-13%	+55%	+2%	-22%	+14%	-3%	+18%

Inlandproduktion Futtergetreide in Tonnen

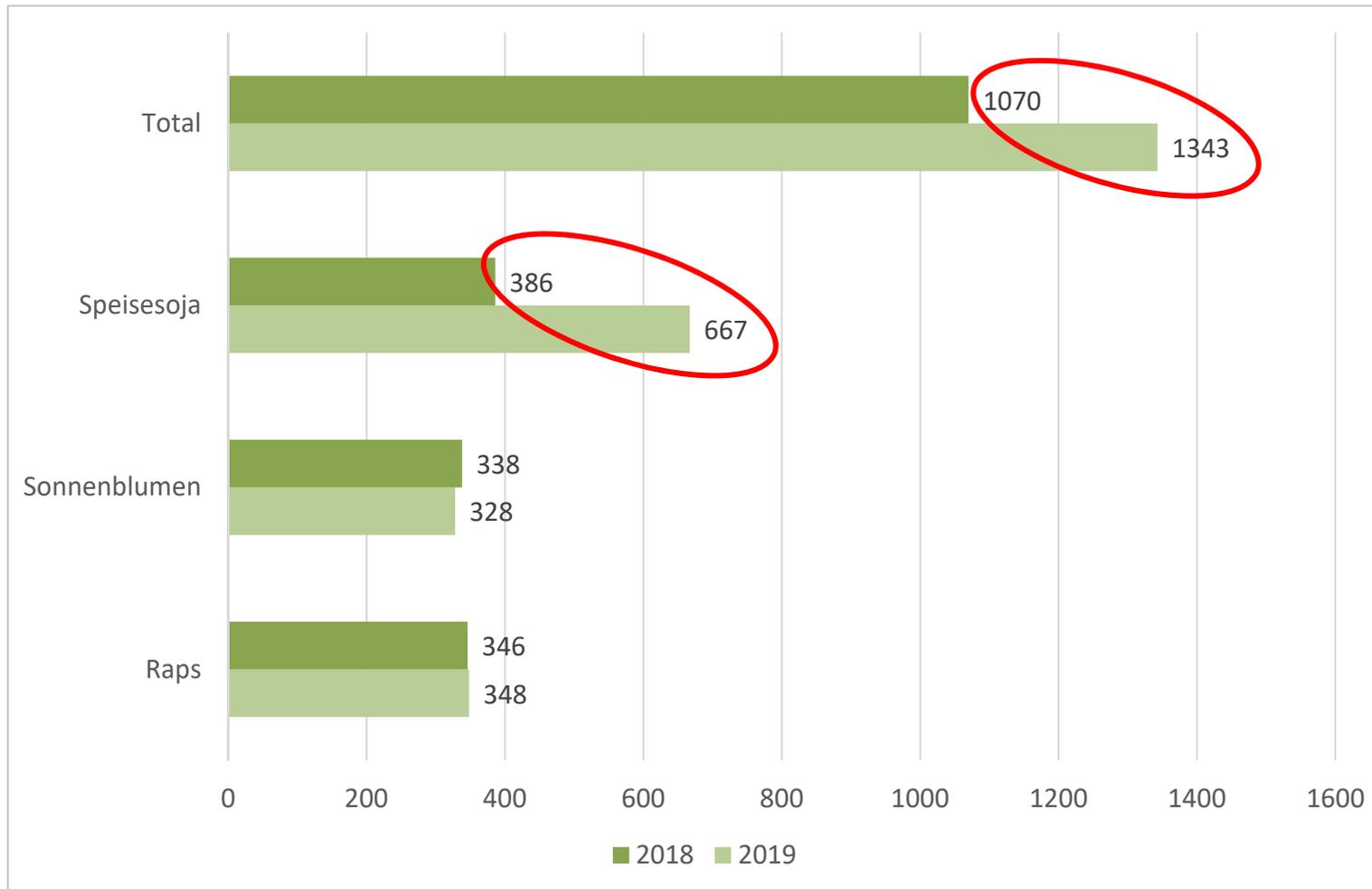


Inlandanteile Futtergetreide



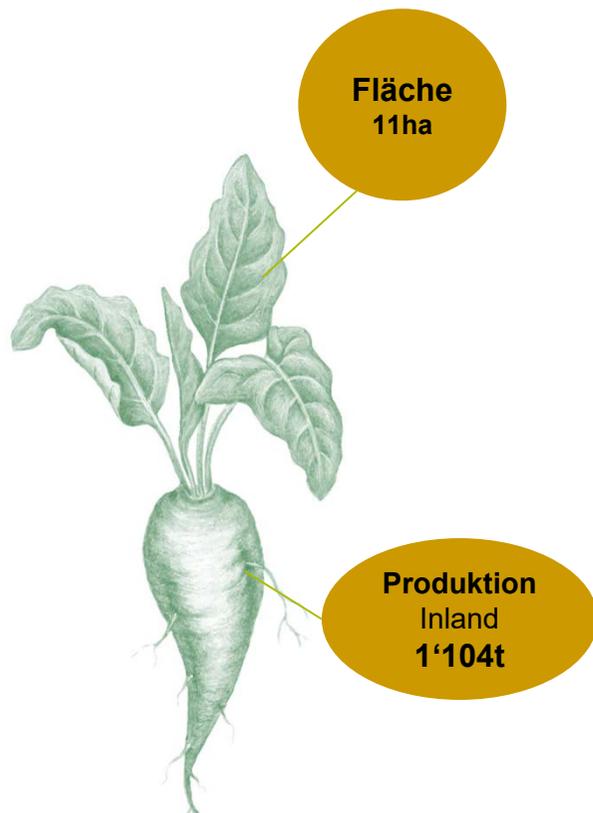
Bio-Ölsaatenmarkt

Inlandproduktion Ölsaaten in Tonnen

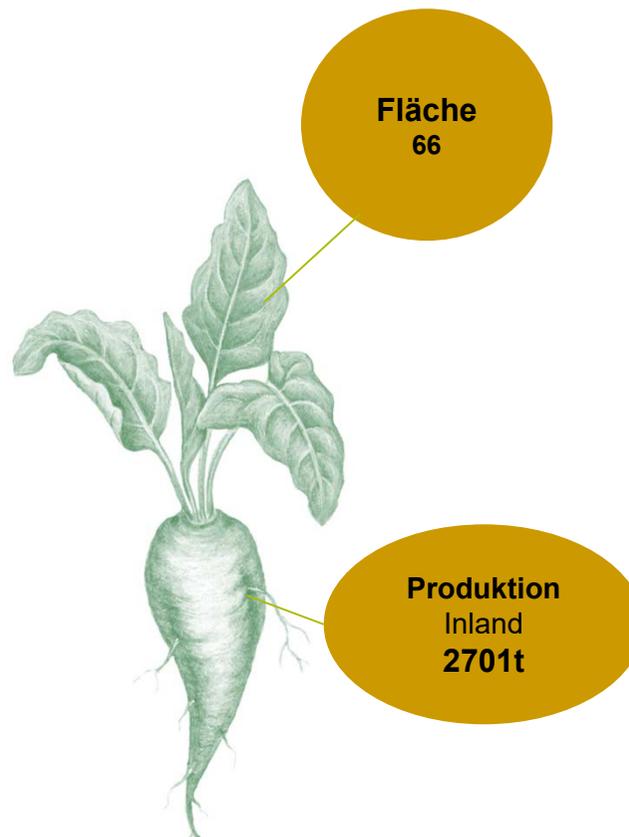


Bio-Zuckerrübenmarkt

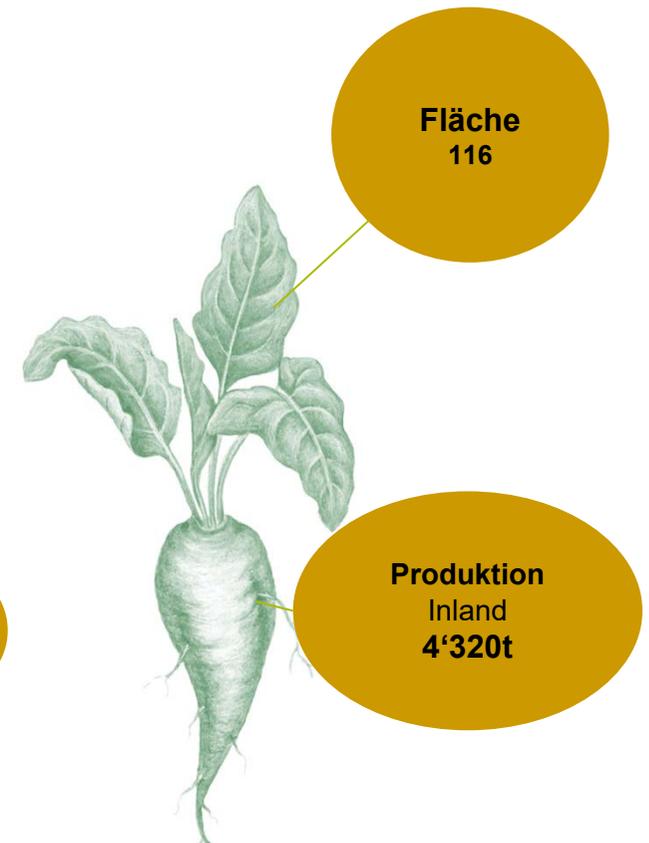
2017



2018



2019



Richtpreise Ackerkulturen

	2017	2018	2019
Knospe-Weizen	106	106	103
Knospe-Roggen	95	95	92
Knospe-Dinkel	114	110	109
Gerste	81	80	78
Hafer	65	64	64
Triticale	82	81	79
Futterweizen	87	87	86
Körnermais	88	87	84
Eiweisserbsen	96	88	88
Ackerbohnen	86	78	78
Lupinen	104	109	129
Soja		120	140
Futterroggen			76
Raps	197	198	190
Sonnenblumen	146	147	140
Speisesoja	220	220	220
Zuckerrüben*		154	154

Ein Marktumfeld, dass sich verändert



Wandel/Trends im Ackerbau

- Tendenz zu grösseren Betrieben

- Grosse, konventionelle Betriebe stellen auf Bio um
- Zusammenschluss von Betrieben



- Professionalisierung im Anbau

- Automatisierung & Digitalisierung
- Anbau von neuen Kulturen => Konsumtrends
- Pflugloser Anbau vs. Betriebe ohne High-tech



- Professionalisierung im Handel

- Hohe Anforderungen vom Detailhandel – mässige Verlässlichkeit bei Abnahme
- Professionelle Direktvermarktung
- Unverpackt-Läden als gute Partner von Biobauern aus der Region
- Zusammenschluss von Betrieben => Vermarktung



Herausforderungen im Ackerbau



- Druck auf Richtpreise.
- Zusätzliche Anforderungen der Abnehmer (Qualität).
- Beschränkte Zahlungsbereitschaft für Mehrpreis von Produkten aus CH-Knospe-Produktion.
- Teilweise fehlende Absatzkanäle.
- Import als Konkurrenz, teilweise **Importeinschränkungen**.
- Stetig **wachsender Markt**. Überversorgung bei gewissen Kulturen.
- Angebot und Nachfrage teilweise nicht im **Gleichgewicht**.
- Ertragsoptimierung und max. Ausnutzung des möglichen Spielraums vor dem Biogedanken.

Die Rolle von Bio Suisse und Produktmanagement



Die Rolle von Bio Suisse

- Grundsätze in den Richtlinien für faire Handelsbeziehungen



- Markttransparenz



- Organisation von Richtpreisrunden und Branchengesprächen

- Ombudsstelle



Die Rolle von Produktmanager Ackerkulturen

- Markttransparenz schaffen
- Absatzförderung für Produkte, von denen es zu viel hat
- Produktionsförderung für Produkte, von denen es zu wenig hat
- Branchengespräche organisieren
- Forschungsprojekte begleiten
- Prozessverantwortung für Fachgruppen und Richtpreisverhandlungen



2. Prozess Marktbetreuung

Ziele wurden von Vorstand und GL am Kick-Off (3.12.19) final bestätigt.

Inhaltliche Ziele

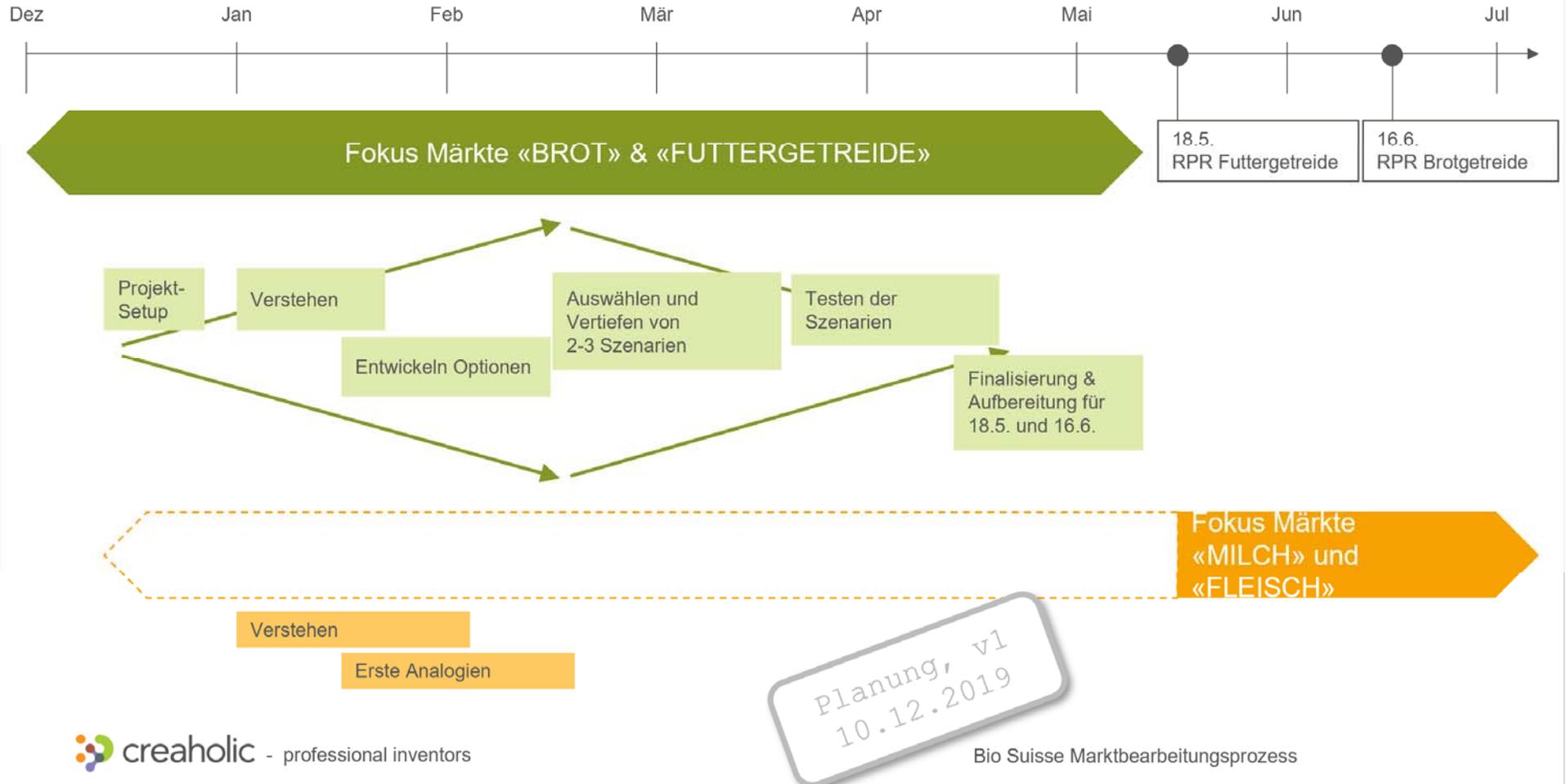
- Vor-/Nachteile von verschiedenen Marktbetreuungsmechanismen diskutieren.
- 2-3 realistischen Szenarien entwickeln, wie Bio Suisse sich in der nahen und mittelfristigen Zukunft im Bereich Marktbetreuung in den verschiedenen Märkten positionieren kann.

Zielsetzung Mitwirkungsprozess

- Die Szenarien werden unter Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen entwickelt.

Prozess Marktbetreuung

Vorgehensplan (Phasen & Meilensteine) – Überblick 1. Halbjahr 2020



Fazit/Wichtige Infos



Futtergetreide

- Eingeschränkte Vermarktung von Importware Triticale und Futterroggen.
- Für Futtergetreide in Umstellung gelten auch Knospe-Richtpreise.



Brotgetreide

- Für Umstellware Brotgetreide gibt es ausser bei Mahlweizen keinen Markt.



Ölsaaten

- Für Anbau von Raps und Sonnenblumen Biofarm und Fenaco.
- und für Speisesoja Mühle Rytz kontaktieren. Ölsaaten sind vertragspflichtig.



Zuckerrüben

- Schweizer Zucker AG sucht Produzenten.

Fazit/Wichtige Infos



Nischenkulturen

- Nischenkulturen wie Hirse, Hanf, Senf, Lein, Buchweizen, Ölkürbisse etc. sind vertragspflichtig.
- Für den Anbau Biofarm kontaktieren und Anbauempfehlungen beachten.

Gesucht sind:



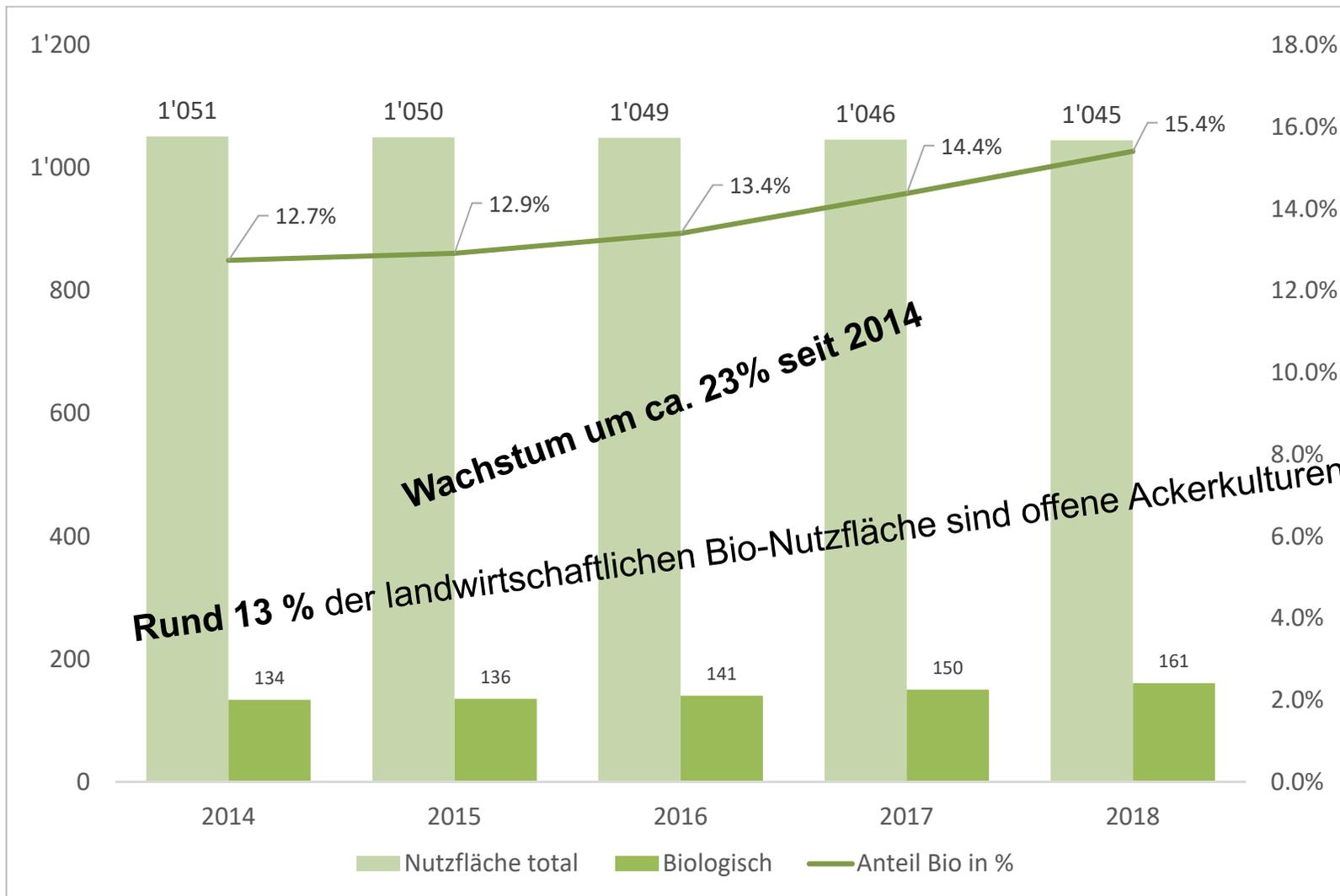
- Körnermais
- Futterweizen
- Soja
- Lupinen
- Raufutter
- Speisehafer
- Zuckerrüben
- gewisse Nischenkulturen in Absprache mit Biofarm.

! Immer Abnahmebedingungen vor der Aussaat prüfen!



Fragen?

Mehr biologische Nutzflächen



15.4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ist 2018 Bio.